

80000 Mark auf Verwandte, die gleichwohl jene fehlenden 30000 Mark decken wollen, indem sie auf Gewinn aus den vorhandenen Wertpapieren hoffen, unter denen sich bezeichnerweise 200 Aktienlose befinden. Das Kloster soll angeblich an den Verlusten nicht beteiligt sein.

Nürnberg, 23. Septbr. Hier haben von 30 aus-gelassenen Geschworenen 22 orisanzfähige Bürger um Enthebung vom Geschworenendienst nachgesucht.

Kissingen, 23. September. (W. B.) Die Blätter-meldung, daß der hier als Kurgast weilende Oberpostsekretär Akerhold aus Friedrichsroda, wie aus verschiedenen Begleitumständen zu schließen sei, einen Selbstmordversuch verübt habe, bestätigt sich nicht. Der vorgestern in Schweinfurt verhaftete Kellner Hahn wurde gestern zur Konfrontation mit dem schwer krank im Würzburger Krankenhaus liegenden Oberpostsekretär Akerhold dorthin übergeführt und gestand die Tat ein. Er bezeugte einen gewissen Anton Schmidt als Helfershelfer. Auch dieser wurde in Kissingen verhaftet. Akerhold hat den Hahn sofort als Täter wiedererkannt.

Stuttgart, 23. September. Im Stuttgarter Unter-suchungsgefängnis hat sich ein mit vielen Jahren Zuchthaus vorbestrafter Gürtler Paul Goepfert aus Kleinplanig bei Zwickau gemeldet mit der Angabe, er habe zwei große Dieb-stähle und einen Raubmord begangen. Er wurde verhaftet und es stellte sich heraus, daß Goepfert die Diebstähle tatsächlich begangen hat. Was aber den Raubmord anlangt, so möchten ihn die Behörden selbst herausbringen. Er verweigere jede Auskunft. Nach seiner früheren Schilderung habe er Ende Juli 1903 mehrere Kilometer von Stuttgart entfernt auf der Landstraße einen fremden, vermutlich aus England stammenden Radfahrer erschlagen und dessen Briefstasche, in der sich einige Papiere, eine Photographie, mit dem Ausdruck Norwich als Herstellungsort, ein Rundreisebillet und 22 Fünfundzwanzigmarkstücke befanden, an sich genommen. Nach der Entnahme des Geldes habe er die Briefstasche in einen in der Nähe befindlichen Teich geworfen, den Geldstücken vorläufig verborgen und sei mit dessen Fahrrad nach Stuttgart gefahren; am Abend sei er mit einem Spaten an den Tatort zurückgekehrt und habe den Geldstücken an einer abgelegenen Stelle begraben. Anderen Tages sei er nach Köln gefahren, von dort nach Leipzig, wo er, wie er sagt, vor und während der Michaelismesse das Geld verbuddelt habe. Nach seinen Angaben habe er den Hut des Getöteten an sich genommen und bis zu seiner Verhaftung getragen. Der Hut befindet sich tatsächlich bei der Staatsanwaltschaft und ist noch gut erhalten, was sich daraus erklärt, daß Goepfert sich seit 1903 fortwährend im Gefängnis befindet. Auf dem gelben Schweißbande des Hutes ist die Firma Barkley-London aufgedruckt.

Frankenthal, 23. September. Das hiesige Schwur-gericht hat, wie gemeldet, den Musiklehrer Bade zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Bade hatte vor einigen Jahren in Frankenthal ein Konservatorium für Musik ge-gründet, das sich bei der Bürgerschaft guten Ansehens erfreute. Bade selbst war verheiratet und galt als achtbarer Mann. Im Juni dieses Jahres wurden in der Stadt Gerüchte laut, daß der Verlehrer Bades mit seinen Schülerinnen nicht einwand-frei sei. Er wurde beobachtet, und als man genügend Material zusammen hatte, verhaftet. Bei einer Hausdurchsuchung in seiner Wohnung stellte es sich heraus, daß Bade gewissenhaft über den unzüchtigen Verkehr mit den Mädchen Buch geführt hatte. Er ließ sich von den Verführten sogar einen Revers unter-schreiben, wonach der unzüchtige Verkehr mit Zustimmung und auf Anregung der Mädchen zustande gekommen sei. Von dem Ergebnis der Untersuchung drang wenig in die Öffentlichkeit, so daß sich die tollsten Gerüchte über den Umfang der sitten-lichen Verirrungen bilden konnten. Das Gericht hat in dem Ver-fahren, etwaige ungeschuldete bei der Affäre genannte Mädchen der guten Gesellschaft zu schonen, nicht das Geringste über das Ergebnis der Voruntersuchung an die Öffentlichkeit ge-langen lassen und auch bei der Verhandlung wieder strenge Ab-sperrung aufrechterhalten. Die Öffentlichkeit wurde von Anfang an ausgeschlossen, auch die Verlesung des Eröffnungs-beschlusses erfolgte nicht öffentlich. Pressevertreter hatten keinen Zutritt zu den Verhandlungen. Im ganzen waren 18 Zeugen geladen. Die als Zeugen geladenen verführten Mädchen und jungen Damen waren in einem Zeugenzimmer untergebracht, dem sich die männlichen Zeugen nicht nähern durften. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Braun, die Anklage vertrat Staatsanwalt Scholz, während die Verteidigung des Angeklagten Rechtsanwalt Kasz (Mannheim) übernommen hatte.

Die Abnahme des Bierkonsums in Deutsch-land. Infolge der Erhöhung der Biersteuer ist in vielen Teilen Deutschlands ein offener oder stiller Bierboykott aus-gebrochen, der sich gegen die von den Brauereien und den Wirten vorgenommenen Preiserhöhungen richtet. Fast allgemein wird mitgeteilt, daß der Bierkonsum zurückgehe. Ob dieser Rückgang anhaltend sein wird, läßt sich natürlich im voraus nicht sagen. Tatsache aber ist, daß in den letzten Jahren überhaupt eine Abnahme des Biergenusses in Deutschland zu konstatieren ist. Zwar ist der Bierverbrauch im deutschen Zoll-gebiete von 67 468 000 Hektol. im Jahre 1902 auf 72 842 000 Hektoliter gestiegen; aber diese Steigerung entspricht sogar einer kleinen Abnahme pro Kopf der Bevölkerung. Vor allem aber nimmt in Gegenden, wo bisher der Bierverbrauch sehr ver-breitet war, dieser seit einer Reihe von Jahren ständig ab. So beträgt die Abnahme des Bierkonsums in der Bierstadt München z. B. im Jahre 1908 über 6,3 Prozent gegen das Jahr 1907, d. i. um 21 Liter pro Kopf der Bevölkerung. Im Jahre 1898 trank der Münchner im Durchschnitt noch seine 525 Liter im Jahre; jetzt ist dieses Normalmaß um Dreifünftel auf 266 Liter gesunken. Es wurde an Bier konsumiert in München: Im Jahre 1900 bei einer Einwohnerzahl von 490 000 insgesamt 2 129 442 Hektoliter oder pro Kopf der Bevölkerung 433 Liter. Diese Ziffern sanken von Jahr zu Jahr bis zum letzten Jahre bei 561 000 Einwohnern auf 1 493 337 Hektoliter oder 266 Liter pro Kopf. Man wird zugeben, daß dies eine ganz wesentliche Abnahme ist, besonders wenn man den wachsenden Fremdenverkehr der Stadt in Be-tracht zieht. Auch in anderen Städten ging der Bierkonsum zurück. So trafen auf den Kopf der Bevölkerung in Berlin im Jahre 1901: 248 Liter, 1906: 221,5 Liter; Nürnberg 1897: 356,4 Liter, 1906: 283,6 Liter. Die Aufklärung über die Schädlichkeit des übermäßigen Alkoholgenußes hat zweifellos das meiste zu diesem Rückgange beigetragen. Den Arbeiter-organisationen kommt hierbei das größte Verdienst zu.

Auffig, 23. Septbr. Der Inhaber der Schornstein-bauunternehmung Böttger & Co. in Auffig, Ingenieur Alfred

Böttger, ist flüchtig geworden. Die Geschäftsbücher sind in großer Unordnung. Es wurde ein Fehlbetrag von 30 000 Kronen ermittelt, doch dürfte sich dieser Betrag noch beträchtlich erhöhen. Norddeutsche Firmen sind beteiligt. Die Staats-anwaltschaft erläßt einen Steckbrief.

Bozen, 23. September. Als der Turmschneid-er Strohschneider auf dem hiesigen Viehmarkt seine Le-bungen auf dem hohen Trapez vorführte, riß plötzlich das durch den früheren Regen brüchig gewordene Seil des Tra-pezes und Strohschneider stürzte vor den Augen der entsetzten Zuschauer von der Höhe herab. Er konnte sich aber noch so wenden, daß er seitlich auffiel und nur eine Sehnenzerrung erlitt.

Paris, 22. Septbr. (W. B.) In Südfrankreich, besonders in den Departements Var, Herault und Gard haben heftige Gewitter, denen in mehreren Fällen leichte Erd-stöße vorangingen, Ueberschwemmungen verursacht, die großen Schaden anrichteten. Zwei Frauen sind ertrunken.

Limoges, 23. September. Der Direktor des hie-sigen Postamts Baume de la Frague ist nach Veruntreuung von 300 000 Francs flüchtig geworden. Er soll die Summe bei Börsenspekulationen verloren haben.

Landwirtschaftliches

Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen wird seine diesjährigen Plenarsitzungen am 4., 5. und 6. November im Ständehause zu Dresden abhalten.

Berlin, 23. September. (Reichsanzeiger.) Saaten-stand des Reiches in Mitte des September, wobei 2 gut, 3 mittel bedeutet. Kartoffeln 2,5 Vorjahr 2,6, Klee 2,8 (2,6), Luzern 2,6 (2,4), Bewässerungswiesen 2,3 (2,2), andere Wiesen 2,7 (2,7). Unter Bemerkungen heißt es. Getreidernte war bei Berichtsabgabe im großen und ganzen gut eingebracht. Die Herbstbestellung ist vielfach noch nicht weit fortgeschritten. Kartoffelernte liefert nicht durchweg be-friedigende Erträge, Knollen sind vielfach klein geblieben, fast durchgängig durch nasse Witterung der letzten Wochen an-gegriffen. Aus den meisten Staaten wird über Stellenweis beginnende Fäulnis der Kartoffeln berichtet. Klee und Luzerne lieferten bei letztem Schnitte allgemein befriedigende Erträge. Stand des jungen Klees wird im allgemeinen besser beurteilt als der vorjährigen Klees. Bei den Wiesen sind die gewonnenen Erträge meist zufriedenstellende, stellenweise aber auch nur mangelhafte.

Ernteaussichten in Schweden. Der Kaiserliche Generalkonsul in Stockholm berichtet unterm 16. d. M.: Soweit sich bis jetzt beurteilen läßt, wird die diesjährige Ernte in Schweden, was ihre Menge betrifft, nicht ganz den Umfang derjenigen des vorigen Jahres erreichen, wenn auch angenommen werden kann, daß immer noch eine gute Mittel-ernte in Aussicht steht.

Industrie, Handel und Verkehr.

Zittau, 24. Septbr. Wie bereits mitgeteilt, eröffnet die Dresdner Bank eine Zweigniederlassung in Zittau, welche die Firma: „Dresdner Bank Geschäftsstelle Zittau“ führt. Der Vorstand dieser Geschäftsstelle besteht aus sämt-lichen Mitgliedern des Vorstandes und den zur Leitung der-selben berufenen Herren Sparkassendirektor a. D. Hugo Voigt und Arthur Buchler; ferner ist Herr Eduard Frißsche Handlungsvollmacht erteilt worden.

Die außerordentliche Generalversammlung des Dresdner Bankvereins, welche über die Fusion der Gesellschaft mit der Magdeburger Privatbank Beschluß fassen soll, wird auf den 14. Oktober er. nach Dresden einberufen.

Gebrüder Unger, A.-G. in Chemnitz. Die General-versammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf wieder 12 1/2 Prozent fest.

A.-G. Lauchhammer in Riesa. Der Aufsichtsrat schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von wieder 10 Prozent vor.

Das vergangene, erste Geschäftsjahr der Zwirnererei und Nähfadensfabrik Kirchberg A.-G. (vorm. Karl Heber & Sohn) in Kirchberg (Sa.) bezeugte infolge der Ungunst der allgemeinen wirtschaftlichen Lage schwierigen Markt- und Absatz-verhältnissen. Der Bruttogewinn stellt sich auf 58 950 Mark. Nach Abschreibungen von 17 530 Mark verbleibt ein Reingewinn von 41 419 Mark, aus dem 6 „ Dividende verteilt werden sollen. Die Aussichten für die kommende Zeit werden als günstig bezeichnet.

[Zahlungs-einstellungen.] Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen des Klempnermeisters Heinrich Eduard Flemming in Glauchau, Schiffsstr. Nr. 3, über den Nachlaß des Wollwarenfabrikanten Karl August Caspar in Freiberg, Inhabers der Firma „Karl Caspar“ daselbst, und über das Vermögen des Delikatwarengeschäftsinhabers Ferdinand Emil Fischer in Meerane.

Berlin, 23. September. Die Börse zeigte heute das gleiche Aussehen wie an den letzten Tagen, insofern das Ge-schäft wieder sehr belebt war, während der Tendenz ein fester Grundzug anhaftete. Redt fest lagen heute namentlich Bank-papiere, während auf dem Kohlen- und Eisenaktienmarkt eine ruhigere Stimmung bemerkbar war. Auch amerikanische Werte waren ruhig, da die Londoner Börse mattere Kurse sandte. Ultimogeld bedang etwa 4 7/8—4 3/4 Prozent. Der Privat-diskont notierte 3 1/2 Prozent.

Wie die „Textil-Woche“ mitteilt, hat der „Große Aus-schuß“ des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche sich veranlaßt gesehen, die vor etwa Jahres-frist zwischen ihm und dem Warenhausverbande ein-gegangene Interessengemeinschaft durch einen ent-sprechenden Beschluß aufzuheben, jedoch hat sich der Ver-band deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche zu einem gemeinsamen Zusammenwirken mit dem Warenhausverbande in hierfür geeigneten Fällen grundsätzlich bereit erklärt.

Die Spiritus-Zentrale, G. m. b. H., in Berlin gibt bekannt: Für das neue, mit dem 1. Oktober d. J. be-ginnende Geschäftsjahr wird bis auf weiteres den Brennern ein Abschlagspreis von 40 Mk. gezahlt werden, während der Verkaufspreis für Primasprit in Berlin auf 46 Mk. (Ver-brauchsabgabe von 125 Mk. zu Lasten des Käufers) festgesetzt wurde. Die Preise für denaturierten Branntwein bleiben im-wesentlichen unverändert. Gleichzeitig hat der Gesamtanwirtschaf-entfchieden, daß unter der Geltung des neuen, am 1. Oktober in Kraft tretenden Branntweinsteuergesetzes vorerst für die der Spiritus-Zentrale verpflichteten landwirtschaftlichen Brennereien

eine Aenderung des bisherigen, auf einem einheitlichen Ver-wertungsweise beruhenden Abrechnungsverfahrens nicht eintritt. Das Warenhaus Adolph Bromberg in Cottbus, das bereits in früheren Jahren zweimal die Zahlungen ein-gestellt hatte, befindet sich zum dritten Male in Zah-lungsschwierigkeiten. Die Passiven betragen, wie der „Konfessionär“ mitteilt, 220 000 Mk., denen an Aktiven 90 000 Mark gegenüberstehen. Es wird ein außergerichtlicher Vergleich von 50 Prozent angestrebt.

Der Vorstand der Westfälischen Drahtindustrie, Hamm i. W., brachte in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats die Jahresrechnung pro 1908/09 zur Vorlage. Der auf den 20. November er. einzuberufenden Generalversammlung soll die Auszahlung einer Dividende von 6 Prozent (8 Pro-zent im Vorjahre) vorgeschlagen werden. Es verbleiben als-dann 79 627 Mk. zum Vortrag auf neue Rechnung (im Vor-jahre 153 930 Mk.). Das Resultat des abgelaufenen Jahres ist durch die wesentlich freundlichere Gestaltung des Schluß-quartals günstig beeinflusst worden.

Paris, 23. Septbr. Die Haltung der Börse war anfangs unentschieden, weil man eine Erhöhung der Londoner Bankrate befürchtete. Das Geschäft nahm späterhin bei be-haupteten Kursen einen ruhigen Verlauf. Bankaktien, Trans-ports- und Elektrizitätswerte waren fest. Für De Beers-Aktien zeigte sich Nachfrage. Rio Tinto-Aktien gegenüber beobachtete die Spekulation Zurückhaltung.

Paris, 23. Septbr. Kaffee good average Santos per Sep-tember 43, per Dezember 40 1/4, per März 39 3/4, per Mai 39 3/4. Ruhig.

Glasgow, 23. September. (Schluß) Roheisen flau, Middlesbrough warrants 51 10.

Kurse vom 23. Septbr. 1909.

Die Kurse mit * lauten auf Brief oder angeboten, alle übrigen auf Geld oder bezahlt.

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, Berlin) and various financial instruments like bonds, banknotes, and exchange rates.

Marktpreise in Ramez am 23. Septbr. 1909. (R. L.)

Table showing market prices for various goods like corn, wheat, and oil, with columns for quantity and price.